

hinundweg

Das Magazin des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar

Nr. 54
Sommer 2016
www.vrn.de

GESCHAFFT!

NEUE LINIEN FÜR MANNHEIMS NORDEN

RADELN AUF DER KURPFALZACHSE

**BERGAUF,
BERGAB**

DIE NEUE RHEIN-HAARDTBAHN

**SCHNELLER
ANS ZIEL**





Ab **12. Juni**
mit neuem und
noch besserem
ÖPNV-Angebot

Fahr' mit...

...den Bussen und Bahnen der rnv.

Titelgeschichte



Machen Sie es sich bequem

Zeit ist ein kostbares Gut. Warum also davon mehr investieren als unbedingt notwendig? Der VRN unterstützt Sie täglich bei der schwierigen Aufgabe, Zeit zu sparen: etwa mit einem eng getakteten Nahverkehrsangebot, das Sie schnell ans Ziel bringt. Beispielsweise mit den neuen Linien der Stadtbahn Nord in Mannheim. Trotz knapper Mittel und enger Budgets ist das Großprojekt planmäßig realisiert worden und schließt die letzte große Lücke im Stadtbahnnetz. Mehr dazu lesen Sie in unserer Titelgeschichte ab Seite 6.

Zeit sparen Sie aber auch mit unserem Informationsangebot, das Ihnen die Wahl des passenden Verkehrsmittels erleichtert. Beispielsweise mit der Fahrplanauskunft auf unserer neuen Webseite (siehe Seite 18). Damit finden Sie nicht nur blitzschnell die nächste Verbindung, sondern Sie sehen demnächst auch gleich, ob Sie vielleicht ein Mietrad, eine Mitfahrgelegenheit oder ein Leihauto schneller ans Ziel bringt als Bus und Bahn. Mit unseren Mieträdern von VRNnextbike (siehe Seite 20) und unseren Partnern stadtmobil und flinc bieten wir Ihnen das ganze Spektrum der Mobilität auf Abruf an, damit Sie einfach ankommen. Und auch wenn Sie mit den Verkehrsunternehmen im VRN unterwegs sind, sparen Sie Zeit: beim Ticketkauf zu Hause, mit Fahrscheinen zum selbst Ausdrucken oder unterwegs über die Apps von rnv und DB (siehe Seite 20). Die gewonnene Zeit können Sie dann beispielsweise in die Lektüre von HIN UND WEG investieren. Wir wünschen viel Vergnügen,

Volkhard Malik und Rüdiger Schmidt,
Geschäftsführer VRN

6 Bahn frei!

Mit der Stadtbahn Nord schließt die rnv die letzte große Lücke im Stadtbahnnetz – und schafft einen komfortablen Anschluss für die Bürger an die Innenstadt von Mannheim. Auf dem Weg dorthin gab es einige Herausforderungen zu meistern.

8 Kurz erläutert: Die neuen Linien im Detail

4 Wohin geht's? Unterwegs mit Christina aus Freiburg

5 Leserfrage Wie wird man Schienenfahrzeugführer?

10 Ausflugsziel Radeln auf der Kurpfalzachse

12 Veranstaltungstipps für Juni, Juli und August

16 Nachrichten Aktuell & interessant

18 VRN-Webseite In neuem digitalem Glanz

19 Rhein-Haardtbahn Schneller auf den Wurstmarkt

20 Ticket Apps Zweifach smart zum Ticket

20 VRNnextbike Engere Maschen fürs Mietrad-Netz

21 Rätsel Einkaufsgutscheine für Bauhaus gewinnen

22 Abgefahren

23 Impressum

Drei Haltestellen mit

Christine

aus

Freiburg



Ich bin gerade auf dem Weg nach MA Rheinau. Dort werde ich meinen
Koffer packen. Diese Strecke fahre ich ☐ zum ersten Mal ☒ häufig ☐ nur gelegentlich
☐ jeden Tag, weil ich derzeit für eine Weiterbildung hier bin.
Die Zeit vertreibe ich mir normalerweise mit ☐ Lesen ☒ Musik hören ☐ Nachdenken ☒ Gesprächen mit
den Mitreisenden ☐ nichts davon, sondern mit

Könnten meine Mitreisenden einen Blick in meine Tasche(n) werfen, fänden Sie heute
nichts Interessantes, ich bin 'ne Frau. Dafür fehlt etwas,
das ich sonst immer dabei habe, nämlich mein Personalausweis.

Ich ☐ arbeite ☐ arbeite nicht ☐ studiere ☒ gehe zur Schule, und zwar bei AK

Training

Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Freunden.

Würde mir jemand eine Reise meiner Wahl finanzieren, ginge die nach China.

Ich will dorthin reisen, weil ich den Traum habe, einmal. Mein Lieblingsziel für einen
Wochenendausflug ist hingegen Freiburg, denn dort
kann man gut LEREN!

* die längste Treppe der Welt hoch zu steigen

Diese drei Dinge würde ich auf eine einsame Insel mitnehmen:

1. Sorry, aber
2. das wäre Nichts
3. für mich

Jetzt muss ich los. Wo ich herkomme, sagt man zum Abschied „Lass dich drücken“.

Haben
Sie auch
eine Frage?
Schreiben Sie uns:
hinundweg@vrn.de



Wie wird man Schienenfahrzeugführer?

Für viele ein Kindheitstraum: selbst hinterm Steuer eines Schienenfahrzeugs sitzen. Aber wie wird man eigentlich Straßenbahnfahrer oder Lok- bzw. Triebfahrzeugführer?

Egal ob sie eine Straßenbahn oder einen Regionalzug steuern: Fahrzeugführer haben flexible Arbeitszeiten. Denn gefahren wird auch an Wochenenden und Feiertagen. Zum Ausgleich gibt's freie Tage unter der Woche, und man kann sich über Platz im Schwimmbad und beim Einkaufen freuen. Die zwei größten Ausbilder im VRN-Gebiet sind die Rhein-Neckar-Verkehr (rnv) und die Deutsche Bahn.

In zwölf Wochen zum Straßenbahnfahrer

Die rnv bildet Straßenbahnfahrer für die Städte Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg aus. „Der Job macht sehr viel Spaß, vor allem wenn man Freude am Kundenkontakt hat und gerne große Fahrzeuge steuert“, erklärt Petra Sack, Leiterin der Aus- und Weiterbildung Fahrbetrieb bei der rnv. „Er ist aber auch mit einer großen Verantwortung verbunden.“

Wer sich als Fahrzeugführer bewirbt, muss mindestens 21 Jahre alt sein, den Führerschein Klasse B besitzen, darf höchstens einen Punkt in Flensburg und keine Rotgrünschwäche haben. Bewerber müssen zunächst zum schriftlichen Eignungstest und ins Vorstellungsgespräch. Zwölf Wochen werden die angehenden Fahrer in Streckenkenntnis und der Nutzung des Betriebsleitsystems geschult, zu-

dem erhalten sie auch Fahrpraxis. Darüber hinaus trainieren die Fahrschüler Kundenorientierung sowie das Verhalten bei Störungen und Unfällen. Die ersten zehn Tage nach erfolgreicher Prüfung begleitet ein erfahrener Kollege die frischgebackenen Fahrzeugführer. Aber auch danach sind sie nicht allein. Teamleiter stehen den Fahrern im Alltag zur Seite. Auf der Strecke sind außerdem die Kollegen in der Betriebszentrale jederzeit erreichbar.

Eine attraktive Alternative: die dreijährige Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb. Die Auszubildenden erwerben nicht nur die Fahrerlaubnis für Straßenbahnen, sondern durchlaufen auch verschiedene Stationen in der Verwaltung. Danach können sie in beiden Bereichen arbeiten.

Die Lokführerausbildung bei der Deutschen Bahn

Auch bei der Deutschen Bahn führen zwei Wege ans Steuer eines Zugs. Option eins: die zweieinhalb- bis dreijährige Ausbildung zum „Eisenbahner/-in im Betriebsdienst (Fachrichtung Lokführer und Transport)“.

„Diese Ausbildung zählt bei uns zu den beliebtesten“, erklärt Michael Bäßler, Ausbildungskoordinator der DB Regio Südwest in Mannheim. „Denn die Auszubildenden lernen das ganze Eisenbahnsystem kennen. Auch Ein-

blicke in die Werkstatt und Leitstelle oder in die Umlauf- und Schichtplanung können hier Teil der Lehre sein.“

Im letzten Jahr erfolgt die Funktionsausbildung zum Triebfahrzeugführer, sozusagen der „Führerschein“. „Unsere Auszubildenden lernen dort nicht nur, wie man fährt, sondern auch die Regeln für einen sicheren und reibungslosen Bahnbetrieb. Und wie man Fahrzeugstörungen erkennt und beseitigt“, erläutert Michael Bäßler. Wer bei Ende der Ausbildung allerdings jünger als 20 Jahre ist, darf vorerst nur im Rangier- und Bereitstellungsdienst arbeiten.

Option zwei: Quereinsteigern wird bei Bedarf die siebenmonatige Funktionsausbildung zum Triebfahrzeugführer angeboten. Dafür ist jedoch eine abgeschlossene Ausbildung Voraussetzung. „Besonders geeignet sind hier beispielsweise ausgebildete Kfz-Mechatroniker, Energieanlagenelektroniker und Industrie- oder Feinwerkmechaniker“, sagt Michael Bäßler. „Denn Verständnis und Begeisterung für Technik sowie eine hohe Kunden- und Serviceorientierung sind wichtige Eigenschaften für Triebfahrzeugführer.“

In den ersten sechs Monaten nach Abschluss der Ausbildung werden die frischgebackenen Lokführer von Transportkontrollleuten intensiv betreut. ●



1 Schon beim Spatenstich war klar: Mit vereinten Kräften ist auch dieses anspruchsvolle Projekt zu meistern.

2 Über eine Strecke von 6,4 Kilometern wurden die Gleise der neuen Stadtbahnlinie quer durch Mannheims Norden verlegt.

3 Anschluss für Mannheims Norden: In der Hochuferstraße schließt die Neubaustrecke an das Bestandsnetz an.

4 Schon vor der Eröffnung der neuen Strecke kommen die Fahrgäste in den Genuss neuer Haltestellen.

5 Schlüsselstelle der Stadtbahn Mannheim Nord und ingenieurtechnische Meisterleistung: der Einschub des Unterföhrungsbauwerks für die neue Straßenbahn unter den Gleisen der Deutschen Bahn.



Neue Linien für Mannheims Norden

Ab Juni ist es so weit: Die Stadtbahn Nord geht in Betrieb, und die Stadtteile im Herzen des Mannheimer Nordens werden zum ersten Mal an das Schienennetz der rnv angebunden.

Der 12. Juni 2016 ist ein wichtiger Tag für den Mannheimer Norden: Die neue Stadtbahn Nord nimmt ihren Betrieb auf. Rund 40.000 Anwohner entlang der neuen Linien, etwa zehn Prozent der Mannheimer Bevölkerung, haben zum ersten Mal direkten Anschluss ans Stadtbahnnetz – und damit freie Fahrt zu beliebten Zielen wie Innenstadt und Hauptbahnhof.

Lückenschluss im Mannheimer Stadtbahnnetz

Mit der Stadtbahn Nord schließt die Rhein-Neckar Verkehr GmbH (rnv) die letzte große Lücke im Mannheimer Stadtbahnnetz. Während die Bewohner der Stadtteile Neckarstadt-Ost, Käfertal, Waldhof und Gartenstadt bislang nur mit dem Bus in die Innenstadt fahren konnten, profitieren sie nun von einem direkten, schnellen und bequemen Stadtbahnanschluss in die Mannheimer City. Durch die komfortablere Verbindung versprechen sich die Stadt Mannheim und die rnv weniger Autoverkehr und eine Entlastung der Umwelt. Sie rechnen mit einer Million zusätzlicher Fahrgäste pro Jahr.

Bürger beteiligten sich an der Planung

Viel Zeit und Arbeit flossen in das Mammutprojekt – und das nicht nur aufseiten der Bauherren. In einem für die Stadt Mannheim einmaligen Beteiligungsverfahren brachten auch die Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen in die Planung mit ein. Dabei ging es unter anderem um die Gestaltung von Haltestellen und um sichere Rad- und Schulwege entlang der Strecke. Es wurden aber auch ganz grundsätzliche Fragen geklärt. So entwickelten die Verantwortlichen auch die Streckenführung der neuen Stadtbahn gemeinsam mit der Bürgerschaft. Ziel war es, die Stadtbahn Nord am Ende zu einer Stadtbahn für alle Bürger werden zu lassen.

Ein anspruchsvolles Projekt für alle Beteiligten

Fünf Jahre dauerten die Vorbereitungen, bevor im Dezember 2012 der offizielle Spatenstich stattfinden

konnte. Allen Beteiligten war bereits zu diesem Zeitpunkt klar, dass einige Herausforderungen entlang der Strecke liegen würden.

So hatten die Ingenieure und Bauarbeiter beispielsweise nur ein Wochenende Zeit, eine Unterquerung der Straßenbahntrasse unter den Gleisen der Deutschen Bahn fertigzustellen. Die Lösung: Der 4.300 Tonnen schwere Korpus des Unterquerungsbauwerks wurde über mehrere Monate neben der DB-Strecke betoniert und dann an einem einzigen Wochenende unter die Bahngleise geschoben – die Schlüsselstelle des gesamten Projektes war damit gemeistert. An vielen Stellen machten die Bauarbeiten zudem so manches ausgeklügelte Umleitungskonzept für Autofahrer und ÖPNV notwendig.

Neben allen technischen Aufgaben galt es auch, die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger während der Bauzeit so gering wie möglich zu halten. Zu diesem Zweck setzten Stadt und rnv unter anderem zwei Baustellenbeauftragte ein, die sich um die Belange von Anwohnern und Gewerbetreibenden kümmerten. Auf zahlreichen Informationsveranstaltungen hatten die Bürger zudem auch während des Baus regelmäßig Gelegenheit, sich mit den Verantwortlichen auszutauschen. Anregungen aus der Bürgerschaft fanden somit auch nach Baubeginn noch Eingang in die Planung.

Trotz aller Unwägbarkeiten, die ein solches Projekt mit sich bringt: Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit haben die Bauherren, Ingenieure, Planer und Arbeiter die Neubaustrecke pünktlich und planmäßig zum Sommerfahrplanwechsel 2016 fertiggestellt. Insgesamt wurden von der Neckarstadt bis an den Käfertaler Wald 6,4 Kilometer Gleise verlegt und 14 neue Stadtbahnhaltestellen errichtet. Alle Bahnsteige sind mit Blindenleitsystemen ausgestattet, Fahrgastunterstände schützen vor der Witterung, Tickets gibt es an jeder Haltestelle am Automaten, und dynamische Anzeigetafeln informieren über aktuelle Abfahrtszeiten. Die Kosten von rund 86 Millionen Euro teilen sich dabei Bund und Land sowie die MVV Verkehr GmbH als Gesellschafterin der rnv. ●

Schneller hin und weg

Die neue Stadtbahn Nord bringt Sie bequem zu vielen Ausflugszielen:



Im Schatten der Großstadt

Der Käfertaler Wald ist die grüne Lunge Mannheims. Flanieren unter Bäumen? Check. Wildtiere füttern? Check. Spielplätze? Check.



Kopfsprung ins kühle Nass

Im Carl-Benz-Bad ziehen Schwimmer ihre Bahnen, während nebenan Familien im Wasser planschen.



Unterm Sternenzelt

Die Freilichtbühne Mannheim macht Theater. Dieses Jahr „Nils Holgersson“ und „Geschichten aus dem Wiener Wald“.

Mannheim rückt zusammen

Mit der Stadtbahn Nord verschwindet die letzte große Lücke im Stadtbahnnetz von Mannheim. Die neuen Linien bringen Fahrgäste nun bequem und schnell in die City und weiter Richtung Westen. Die Neuerungen auf einen Blick.

Neubaustrecke Linie 4/4A: Führt, aus der Innenstadt kommend, ab Bonifatiuskirche auf der neuen Stadtbahnstrecke Nord über Ulmenweg und Hessische Straße zur Hermann-Gutzmann-Schule. Dort verzweigen sich die Linienäste als Linie 4 Richtung Waldstraße und Waldfriedhof und als 4A in Richtung Carl-Benz-Bad und Käfertaler Wald.



10-Minuten-Takt bis Hermann-Gutzmann-Schule, 20-Minuten-Takt bis Waldfriedhof/Käfertaler Wald

Geänderte Streckenführung Linie 5A:

Die neue rnv-Bahnlinie verbindet Heddesheim und Wallstadt über Käfertal, Universitätsklinikum, Nationaltheater und Kunsthalle mit dem Mannheimer Hauptbahnhof. Ein Großteil der Fahrten geht am Hauptbahnhof auf die Linien 5 beziehungsweise 15 über. Damit können die Haltestellen Universität, Schloss, Paradeplatz, Marktplatz und Abendakademie umsteigefrei erreicht werden.



20-Minuten-Takt

Geänderte Streckenführung Linie 15: Die neue rnv-Bahnlinie verbindet Wallstadt über Käfertal, Universitätsklinikum, Schafweide und Alte Feuerwache mit der Mannheimer Innenstadt und bedient dort die Haltestellen von Abendakademie über Paradeplatz, Schloss und Universität bis zum Mannheimer Hauptbahnhof.



20-Minuten-Takt (Linie verkehrt nur zur Hauptverkehrszeit)

Drei Fragen an ...

den Ersten Bürgermeister und ÖPNV-Dezernenten der Stadt Mannheim Christian Specht



Herr Specht, die Stadtbahn Nord wird am 12. Juni offiziell ihren Betrieb aufnehmen. Hinter Ihnen liegt ein jahrelanger Weg, von der ersten Idee über die Entwicklung des Projekts bis hin zur Umsetzung und zum jetzigen Startschuss. Welche Rolle haben die Bürger in diesem Prozess gespielt?

Erstmals haben die Bürgerinnen und Bürger den gesamten Planungsprozess beratend und entscheidend begleitet – ein Prozess, der sich über eineinhalb Jahre erstreckte. Wir haben ein spezielles Bürgerforum ins Leben gerufen, das in verschiedenen Arbeitsgruppen mit ständigen Vertretern aus der Bürgerschaft und den betroffenen Stadtteilen besetzt wurde. Darüber hinaus konnten in Bürgerinformationen und unzähligen Ortsterminen alle Bürger Anregungen, Kritik und Verbesserungsvorschläge einbringen. Wesentliche Änderungen und Verbesserungen der Planung wurden schließlich vom Gemeinderat übernommen. Mit dem Ergebnis, das wir nun haben, können wir alle sehr zufrieden sein.

Inwiefern profitieren die Bürger denn nun von der neuen Stadtbahn?

Erstmals haben bis zu 40.000 Bürgerinnen und Bürger im Mannheimer Norden einen Anschluss an das städtische und regionale Stadtbahnnetz. Das lästige Umsteigen vom Bus zur Bahn, um die wichtigen Ziele in der Stadt zu erreichen, entfällt. Gleichzeitig stellt die Stadtbahn eine umweltverträgliche Alternative dar, da die Bürger sich in der Straßenbahn mittels Elektromobilität fortbewegen. Die Stadtbahn leistet damit einen Beitrag, auch die Klimaschutzziele der Stadt zu erreichen.

Sie sind nicht nur Erster Bürgermeister der Stadt Mannheim, sondern auch Vorsitzender des Zweckverbands Verkehrsverbund Rhein-Neckar. Wie steht dieser zur Stadtbahn Nord?

Mobilität für alle Bürger ermöglicht auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Dies ist in einer arbeitsteiligen Wirtschaft auch ein wichtiger Beitrag zur Wirtschaftsförderung. Menschen gelangen zur Schule und zu ihren Ausbildungsplätzen, Arbeitsplätze im ganzen Stadtgebiet werden durch die Stadtbahn bequemer und schneller erreichbar.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 86 Millionen Euro. Gut die Hälfte davon werden von Bund und Land finanziert, den Eigenanteil der Stadt Mannheim finanziert die städtische MVV Verkehr. Auch in Zukunft ist es wichtig, dass Bund und Land umweltfreundliche Mobilität sowie Sicherheit und Barrierefreiheit des ÖPNV finanziell nachhaltig unterstützen, um die notwendige Mobilität der Menschen in unserer Stadt zu gewährleisten. ●

Feierliche Eröffnung der Strecke am Samstag, 11. Juni



Noch vor der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Strecke am 12. Juni findet bereits am Samstag, 11. Juni, eine große Eröffnungsfeier statt.

Dabei haben interessierte Bürger die Möglichkeit, die **neue Strecke kostenfrei** zu testen. Zu diesem Zweck pendeln Bahnen zwischen 11.30 Uhr und etwa 17.30 Uhr zwischen dem Mannheimer Paradeplatz und den beiden neuen Endhaltestellen in der Gartenstadt.

Darüber hinaus gibt es viele große und kleine Attraktionen entlang der Strecke:

Bei einem bunten und informativen **Familienprogramm im Herzogenriedpark** gibt es nicht nur allerhand Spiele für Jung und Alt, sondern auch viele Informationen rund um die neue Strecke und das Ticketangebot des VRN.

Bei der **Jugendverkehrsschule** gibt es einen Fahrradparcours mit Helmberatung, nützliche Tipps durch die rnv-Busschule und Gelegenheit zur Fahrt mit der Ministraßenbahn.

Auf der **Freilichtbühne** führt das „Capitol“ zwei kostenlose Sondervorstellungen des Stücks „Jim Knopf“ auf (12.30 Uhr und 14.30 Uhr).

Achtung: Die Plätze sind begrenzt.

Eine spannende **Rallye** mit attraktiven Preisen bietet die rnv in Zusammenarbeit mit den Gewerbetreibenden und Gastronomen entlang der Strecke. ●

Werden Sie Insider!

Schlagen Sie Ihre Stadt als Ausflugsziel vor, und gewinnen Sie eine VRN-Tages-Karte für fünf Personen. hinundweg@vrn.de

Eberbach

Eberbach

Katzenbuckel



sportlich

Eberbach–Katzenbuckel

8,9 km



gemütlich

Eberbach–Mosbach

24,5 km

S-Bahn

Neckar

Lindach

Zwingenberg

Neckargerach

Neckargerach

5

Mosbach

Mosbach

Mosbach-West

Obrigheim

Mosbach-Neckarelz

Der VRN-Insider

Michael Brunner ist Zweiter Vorstand des Radsportvereins Mosbach. Früher fuhr er Radmarathons, heute vor allem Mountainbike im Odenwald – und ab und zu auch gemütlichere Strecken beim Wochenendausflug mit Freunden.



Kurpfalzachse

Am Neckar durch den Odenwald

Sommerzeit ist Radfahrzeit: VRN-Insider Michael Brunner empfiehlt eine idyllische Tour für die ganze Familie, die noch dazu super per S-Bahn zu erreichen ist. Und für ambitioniertere Sportler hat er auch einen Tipp.

Die Strecke zwischen Eberbach und Mosbach ist Teil der gut ausgeschilderten Kurpfalzachse und eignet sich sehr für einen gemütlichen Wochenendausflug. Ohne große Steigungen führt sie am Neckar durch die wunderschöne Naturkulisse des Odenwalds. Ich bin sie schon mit befreundeten Paaren und ihren Kindern gefahren – sie ist sehr familienfreundlich. Bei gemütlicherem Tempo benötigt man zwei bis zweieinhalb Stunden. Entlang der Strecke lädt die ein oder andere Sehenswürdigkeit zur Besichtigung ein. So entscheidet jeder selbst, wie lange er unterwegs sein will. Das Beste für alle, die nicht an der Strecke wohnen: Auf dem Weg liegen viele S-Bahn-Stationen. Man kann die Tour also an unterschiedlichen Punkten beginnen und beenden.

Ritter-Romantik auf der Minneburg

Los geht's an der S-Bahn-Haltestelle in Mosbach; die Tour lässt sich allerdings ebenso in Eberbach beginnen und in umgekehrter Reihenfolge fahren. Zunächst folgen wir dem Fluss Elz Richtung Westen bis zur Neckarmündung. Von dort geht es weiter nach Norden bis zu einer Brücke, an der wir den Fluss überqueren. Unsere Reise führt uns am stillgelegten Kernkraftwerk Obrigheim vorbei. Schöner ist der Anblick der Ruine Burg Dauchstein am anderen Ufer.

Wenig später kommt auf Höhe Mörstelstein der erste leichte Anstieg. Vorbei geht's am Waldcampingplatz auf eine schöne, ruhige Straße: Rechts fließt der Neckar, links ragt steil der Wald empor. Hinter dem Ort Guttenbach wartet mit der Minneburg auf der linken Seite das erste Besichtigungsziel. Wer fit ist, fährt den 1.000 Meter langen, steilen Anstieg nach oben – oder man steigt einfach ab und schiebt. Der Weg über die Teerstraße dauert zu Fuß 30 bis 45 Minuten. Schöner und schneller geht's über einen kleinen Pfad,

der vom Parkplatz abzweigt. Von der Burg sind einige trutzige Wände und ein Turm erhalten – Kinder können darin Ritter spielen, und Romantiker dürfen schwärmen: Der Sage nach ist die Burg der Liebesbeweis eines Ritters an seine verstorbene Herzensdame.

Wieder am Fuß des Burghügels fahren wir ein Stück zurück und überqueren den Neckar nach Neckargerach. Von dort geht's weiter nach Zwingenberg. Opernfreunde kommen hier jedes Jahr im August bei den Schlossfestspielen auf ihre Kosten. Ihr Höhepunkt ist die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber, der die benachbarte Wolfsschlucht als Vorlage gedient haben soll. Die gut erhaltene Anlage aus dem 15. Jahrhundert lässt sich das ganze Jahr über besichtigen.

In Zwingenberg überqueren wir den Neckar wieder. Der Weg auf der Westseite führt vorbei am Naturfreundehaus Zwingenberger Hof, das sich gut für eine Rast eignet. Bei gutem Wetter kann man schön draußen sitzen und schwäbisch-hällische Spezialitäten genießen. Vom Naturfreundehaus geht es meist flach weiter bis nach Eberbach.

Auf den erloschenen Vulkan

Wer es sportlicher mag, der kann ab Eberbach auf einer Nebenstrecke der Kurpfalzachse den erloschenen Vulkan Katzenbuckel erklimmen. Auf dem Weg über Oberdielbach und Waldkatzenbach legt man auf zwölf Kilometern 570 Höhenmeter zurück. Eine alternative Route verläuft im Norden des Katzenbuckels entlang des Oberwasserkanals durch den Unterhöllgrund, ein Tal, in dem man fast glauben könnte, man wäre im Allgäu. Allerdings legt man auf den letzten fünf Kilometern stolze 400 Höhenmeter zurück. Das kostet schon etwas Kraft. Doch egal welchen Weg man auch wählt – oben wartet die Belohnung: eine wunderschöne Aussicht vom höchsten Punkt im Odenwald. ●

- Die Linie 1 der S-Bahn Rhein-Neckar hält in Eberbach, Binau, Neckargerach, Zwingenberg, Lindach und Mosbach.



Regionalparkrouten

Die Strecke zwischen Eberbach und Mosbach gehört zur 226 Kilometer langen Kurpfalzachse von Lambrecht (Pfälzer Wald) bis Osterburken (Odenwald). Die Achse ist eine von verschiedenen Regionalparkrouten in der Metropolregion Rhein-Neckar, die alle durchgängig beschildert und leicht mit dem Nahverkehr zu erreichen sind.

www.regionalpark-rhein-neckar.de/die-leitprojekte/mrn-vernetzt/

1 Eberbach

Über der Stadt thront eine Burgruine, die gleich drei eigenständige Burgen verbindet. Das „Alte Rathaus“ am Marktplatz ist eines der prominentesten Beispiele des Weinbrenner-Stils.

www.eberbach.de

2 Katzenbuckel

Der erloschene Vulkan ist mit 626 Metern der höchste Punkt im Odenwald. Vom ehemaligen Steinbruch am Katzenbuckelsee bis auf den Hügel zieht sich der „Weg der Kristalle“, ein mineralogischer Lehrpfad.

www.waldbrunn-odenwald.de

3 Schloss Zwingenberg

Vom Kaiser Karl IV. 1364 zerstört, wurde die Burg im 15. Jahrhundert wieder aufgebaut. Vom 22. Juni bis 7. August finden dort die Schlossfestspiele unter freiem Himmel statt. Das Schloss lässt sich auch in Führungen erkunden.

www.schloss-zwingenberg.de

4 Minneburg

Die Höhenburg wurde vermutlich um 1250 im gotischen Stil errichtet und in der Renaissance ergänzt. Die Kernburg ist in großen Teilen erhalten und kann jederzeit besichtigt werden.

5 Mosbach

Für eine Besichtigung eignet sich vor allem die historische Altstadt mit ihren schönen Fachwerkhäusern rund um den Marktplatz. Eines der schönsten ist das Palm'sche Haus aus dem 17. Jahrhundert.

www.mosbach.de

Buntes Treiben am Flussufer

1. Mannheimer Promenadenfest am Rhein



Der Rhein macht Mannheim zu einer einzigartigen Stadt. Das zeigt sich nicht zuletzt auf dem Lindenhof, denn hier treffen Urbanität und Naturfläche aufeinander. Ein Fest, das dies würdigt, ist längst überfällig. Am 12. Juni findet nun das 1. Mannheimer Promenadenfest statt. Zahlreiche Vereine präsentieren sich auf den Rheinwiesen in Mannheim-Lindenhof zwischen Kanuclub und Jugendherberge. Los geht es um 10 Uhr mit einem interkulturellen Gottesdienst. Ab 11.30 Uhr kann man Trendsportarten wie etwa Slacklining testen oder Drachenboot fahren. Kinder können ihr Mannheimer Agenda Diplom machen, der Shanty-Chor Mannheim singt beim Fahnenmast. Zahlreiche Interessenvertreter informieren zudem zur aktuellen Stadt- und Regionalentwicklung. ●

i 1. Mannheimer Promenadenfest am Rhein-
ufer in Mannheim-Lindenhof, 12. Juni,
von 10 bis 18 Uhr

📍 www.mannheimer-stadtevents.de

🚶 Ab Mannheim Hauptbahnhof mit der Stadt-
bahnlinie 3 bis **Lindenhofplatz**, von dort in
wenigen Minuten zur Rheinpromenade

Schubert zum Gedächtnis

Klassik von der Deutschen Staatsphilharmonie

Mit Pauken, Trompeten – und einer Oboe: So beginnt das Schubertfest 2016 in Speyer, wenn dort am 30. Juni die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz ihre Sommerresidenz eröffnet. Zum Auftaktkonzert in der Gedächtniskirche gibt Albrecht Mayer, Oboist der Berliner Philharmoniker, Mozarts einziges komplett erhaltenes Konzert für die Oboe zum Besten. Im Anschluss spielt die Staatsphilharmonie die „Große Sinfonie in C-Dur“. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Karten für das Eröffnungskonzert am 30. Juni. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Schubertfest“, Einsendeschluss ist der 22. Juni. ●



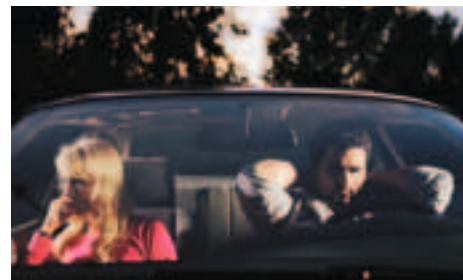
i **Eröffnungskonzert zum Schubertfest 2016**
am 30. Juni, Gedächtniskirche Speyer. Beginn
19.30 Uhr, Eintritt 29 Euro

📍 www.staatsphilharmonie.de

🚶 Ab Speyer Hauptbahnhof mit der Buslinie 565
bis zum **Postplatz**, von dort 200 m Fußweg zur
Gedächtniskirche.

Wie wird man deutsch?

Ausstellung im Kunstverein Ludwigshafen



Was passiert mit uns, wenn wir in ein fremdes Land auswandern und Teil einer neuen Kultur werden? Diese Frage beschäftigt den Fotokünstler Maziar Moradi, seit er mit elf Jahren nach Deutschland kam. Seitdem lebt er in Berlin. In seinen Bildern erzählt er die Geschichten und Erlebnisse von Deutschen, die wie er einen Migrationshintergrund haben. Angesichts der aktuellen Flüchtlingsthematik bieten seine Fotografien einen Zugang zum Thema Migration, wie er abseits der politischen Debatte einzigartig ist. Der Kunstverein Ludwigshafen zeigt Werke, die zwischen 2008 und 2015 entstanden sind, in der ersten großen Einzelausstellung des Fotokünstlers Maziar Moradi. ●

i Fotoausstellung „Ich werde deutsch“ von
Maziar Moradi, noch bis zum 26. Juni, Eintritt
frei, Kunstverein Ludwigshafen

📍 www.kunstverein-ludwigshafen.de

🚶 Ab S-Bahnhof **Ludwigshafen-
Mitte** in wenigen Minuten zu Fuß in
die Bismarckstraße bis zum Kunstverein
Ludwigshafen

In der Gruppe unterwegs?

Je mehr Mitfahrer, desto günstiger:
die Tages-Karte. Bis zu fünf
Personen, einen ganzen Tag lang, sooft
Sie wollen. In Preisstufe 0 bis 3 zahlt
die erste Person 6,50 Euro, jede
weitere Person kostet 2,70 Euro.

📍 www.vrn.de

Mit Jazz in den Sommer

Nicola Conte Combo im Karlstorbahnhof

Nicola Conte ist für Liebhaber von Bossa nova und Latin Jazz eine feste Größe auf dem Musikmarkt. Seit rund 25 Jahren mischt der Italiener die Szene auf. Conte hat Songs mit zahlreichen internationalen Stars veröffentlicht. Der bekannteste Deutsche unter ihnen ist niemand Geringerer als Till Brönner. Im Karlstorbahnhof in Heidelberg spielt Conte am 4. Juli gemeinsam mit dem Jazzposaunisten Gianluca Petrella, der bereits mit Größen wie Pat Metheny gespielt hat. Der Abend verspricht ein Erlebnis, das Jazzfans berauscht durch den Sommer tragen wird. ●



i Jazzkonzert von **Nicola Conte Combo featuring Gianluca Petrella**, Karlstorbahnhof Heidelberg. 4. Juli, Einlass 20 Uhr, Eintritt ab 22 Euro

📍 www.karlstorbahnhof.de

🚶 Direkt am S-Bahnhof **Heidelberg-Altstadt**

Das Gold der Nibelungen

VERLOSUNG!

Wormser Festspiele mit Uwe Ochsenknecht

Jedes Jahr begeistern die Nibelungen-Festspiele mit starträftigem Ensemble und opulentem Bühnenbild. Auch 2016: Der Regisseur Nuran David Calis inszeniert die Komödie „GOLD. Der Film der Nibelungen“ mit dem gebürtigen Mannheimer Uwe Ochsenknecht in der Hauptrolle. Ochsenknecht spielt darin einen exzentrischen Produzenten, der sich seinen Lebenstraum erfüllen will: einen Film über den Königinnenstreit zwischen Kriemhild und Brünhild. Die Aufführung verspricht bittere Rivalitäten – vor und hinter der Kamera. Abseits der Bühne lädt der illuminierte Heylshofpark zu wechselnder Livemusik ein. HIN UND WEG verlost 2 Karten für die Aufführung am 18. Juli. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Nibelungen“, Einsendeschluss ist der 8. Juli. ●

i Nibelungen-Festspiele, 15. bis 31. Juli, Heylshofpark, Worms

📍 www.nibelungenfestspiele.de

🚶 Ab **Worms Hauptbahnhof** in etwa 10 Gehminuten zum Festspielgelände am Dom

Duell der Feuerwerker

Pyro Games in Mannheim

Pyro-Musicals – so nennen Profi-Feuerwerker ihre Kompositionen, mit denen sie bei Wettbewerben gegeneinander antreten. So wie beispielsweise bei den „Pyro Games“ am 30. Juli auf dem Maimarktgelände in Mannheim. Die Musicals haben die vier Kontrahenten speziell für diesen Abend entwickelt. Den Sieger kürt das Publikum per Telefonabstimmung. Ab 19 Uhr verkürzt ein Rahmenprogramm mit Livebands die Wartezeit bis zum Einbruch der Dunkelheit. Dann heißt es: Feuer frei! HIN UND WEG verlost 5 x 3 Karten für die Pyro Games am 30. Juli. Wie's geht, steht im Kasten auf Seite 14, das Kennwort lautet „Feuerwerk“, Einsendeschluss ist der 22. Juli. ●

i **Pyro Games**, Maimarkt Mannheim, 30. Juli. Einlass ab 19 Uhr, Tickets ab 14 Euro

📍 www.pyrogames.de

🚶 Von Mannheim Hauptbahnhof mit der S-Bahn bis **Mannheim Arena/Maimarkt**. Von dort aus ca. 400 Meter Fußweg oder mit der Stadtbahnlinie 6/6A bis zum Eingang des Maimarktgeländes

Anzeige

 www.bauhaus.info

Wenn's gut werden muss.

**Führend in
der Region!**

BAUHAUS 68161 Mannheim, R5 1–5
68219 Mannheim-Mallau, Bohnenbergerstraße 17
68305 Mannheim-Waldhof, Waldstraße 2
68309 Mannheim-Vogelstang, Spreewaldallee 42

Fi-na-le, oh-oh!

Endspiel der U-19-Fußball-Europameisterschaft



Egal ob mit oder ohne deutsche Beteiligung – das Endspiel der U-19-Fußball-Europameisterschaft in der Arena Sinsheim wird auf jeden Fall ein Spektakel. Vom 11. bis zum 24. Juli spielen acht Fußballnationalmannschaften um den Einzug ins Finale. Deutschland trifft in der Gruppenphase auf Österreich, Italien und Portugal. In Gruppe B stehen sich England, Frankreich, Kroatien und die Niederlande gegenüber. Am 24. Juli treffen sich dann die beiden besten Teams im Finale. Tickets gibt es derzeit ausschließlich im Online-shop der TSG 1899 Hoffenheim. HIN UND WEG verlost 2 x 2 Karten für das Endspiel am 24. Juli. Wie's geht, steht im Kasten unten, das Kennwort lautet „Finale“, Einsendeschluss ist der 15. Juli. ●

i Finale der U-19-Fußball-Europameisterschaft, 24. Juli, Arena Sinsheim. Tickets ab 12 Euro

www.achtzehnn99.de

Die S-Bahn-Station Sinsheim Museum/Arena liegt unmittelbar neben dem Stadion.

Für die ganze Familie

Volksfest in Bad Mergentheim

Einen Ausflug in den Main-Tauber-Kreis belohnt man am besten mit ...? Genau: strahlenden Kinderaugen und einer rauschenden Festzeltparty. Wenn Sie Ihren Kleinen zwischen dem 29. Juli und dem 1. August eine Freude machen wollen, ist ein Besuch auf dem Volksfest in Bad Mergentheim genau das Richtige. In diesem Jahr ist auch die Geisterbahn wieder mit dabei. Und ganz neu: der „X-flight“, ein Pendelarm, der seine Passagiere 20 Meter hoch in die Luft wirbelt. Zum Start kosten am Eröffnungsabend alle Fahrgeschäfte zwischen 18 und 19 Uhr nur einen Euro. Und Montag, der 1. August, ist, wie gewohnt, Kinder- und Familientag. So kommen Groß und Klein auf ihre Kosten. ●



i Volksfest Bad Mergentheim, 29. Juli bis 1. August, täglich von 15 bis 23 Uhr. Festplatz Bad Mergentheim

www.bad-mergentheim.de

Vom Bahnhof Bad Mergentheim in etwa 10 Minuten zu Fuß zum Festplatz am Freibad

Ins Abenteuerland

Pur und Unheilig beim Schlosspark-Festival



Das letzte Juli-Wochenende hat es in sich: Mit Pur und Unheilig kommen zwei der erfolgreichsten deutschen Bands unserer Zeit nach Weinheim. Ob „Abenteuerland“ oder „Geboren um zu leben“: Beide Bands stehen für zahlreiche Hits – und für grandiose Liveshows. Für Unheilig ist die Tournee „Ein letztes Mal“ der Abschied von den Fans. Das Konzert ist also eine der letzten Möglichkeiten, den „Grafen“ mit der markanten Stimme live zu erleben. Pur und Hartmut Engler haben hingegen noch lange nicht genug. Aber warum auch? Ihr aktuelles Album hat Gold-Status, Fans und Band sind heiß aufeinander. Keine Frage: Wir kommen mit ins Abenteuerland. HIN UND WEG verlost 3 x 2 Karten je Konzert. Wie Sie gewinnen, steht im Kasten links, das Kennwort lautet entweder „Pur“ oder „Unheilig“, Einsendeschluss ist der 22. Juli. ●

i Schlosspark-Festival Weinheim, Open-Air-Konzert mit Pur am 30. Juli und Unheilig am 31. Juli. Tickets jeweils ab 48 Euro. Schlosspark Weinheim, Beginn 20 Uhr

www.weinheim.de

Ab Weinheim Bahnhof in wenigen Minuten zu Fuß zum Weinheimer Schloss oder mit der Buslinie 632A bis **Hermannshof**.

Tickets zu gewinnen

VERLOSUNG!

Schicken Sie uns eine Postkarte,
VRN, B1, 3-5, 68159 Mannheim, ein Fax, **0621.10 770 170**,

oder eine E-Mail an
hinundweg@vrn.de

mit dem Stichwort der Veranstaltung. Bei mehreren Einsendungen entscheidet das Los. Es gelten die Teilnahmebedingungen auf Seite 21.

Schätze aus dem eigenen Garten

Ausstellung mit kulinarischen Raritäten



Sie interessieren sich für Auberginen, Gurken und besonders für Tomaten? Dann sind Sie auf der Nutzpflanzenausstellung „Gartenschätze“ in der Stadthalle Germersheim genau richtig. Am Sonntag, den 7. August, präsentieren hier Aussteller zum siebten Mal über 100 seltene Tomatensorten und noch vieles mehr. Vorträge mit Themen wie „Bienensterben“ oder „Biodiversität“ runden das Programm ab. Die Ausstellung „Gartenschätze“ verspricht einen fruchtbaren Tag mit vielen nachhaltigen Anregungen. ●

i Ausstellung „Gartenschätze“, 7. August von 11 bis 17 Uhr, Stadthalle Germersheim. Eintritt 5 Euro

📍 www.gartenschaetze.org

🚶 Ab **Germersheim Bahnhof** oder S-Bahn-Station **Mitte-Rhein** jeweils in wenigen Minuten zu Fuß zur Stadthalle Germersheim

Heiße Schlitten

US-Dream-Car-Treffen in Sinsheim



Vom Cadillac bis zum Truck, vom Schulbus bis zum legendären Ford-T-Modell von 1908: Beim US-Car-Treffen im Auto & Technik MUSEUM Sinsheim sind sie alle vertreten. Am 7. August können Fans ab 9 Uhr sogar den ein oder anderen heißen Schlitten in Aktion erleben. Und die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass manch ein Fahrer die Motor-Muskeln spielen lässt. Dann wird es laut, die Reifen werden heiß, und es qualmt gewaltig. Was für ein Spaß! ●

i **US-Car-Treffen**, 7. August, von 9 bis 18 Uhr am Auto & Technik MUSEUM Sinsheim, Eintritt frei

📍 www.sinsheim.technik-museum.de

🚶 Die S-Bahn-Station **Sinsheim Museum/Arena** liegt unmittelbar neben dem Museum.

Anzeige

PERFEKTE
KOMBINATION!

IN MANNHEIM UND UNTER WWW.ENGELHORN.DE

engelhorn
sports

68161 MANNHEIM TEL. 0621-167 22 22 WWW.ENGELHORN.DE



1 Gemeinsam günstiger ans Ziel

Super Party, aber der letzte Bus ist bereits abgefahren? Wie wäre es mit einer Mitfahrgelegenheit? Das Mitfahrnetzwerk flinc ist seit Kurzem Partner des VRN. Das bedeutet, in der Fahrplanauskunft des VRN finden sich demnächst nicht nur Abfahrtszeiten von Bussen und Bahnen, sondern auch flinc-Angebote für Mitfahrgelegenheiten der Mitglieder des Netzwerks in privaten Autos. Die flinc-App wiederum zeigt das Angebot der VRN-Verkehrsmittel. Im Gegensatz zu herkömmlichen Mitfahrangeboten fokussiert sich flinc auf kurze, regionale Fahrten, beispielsweise zum Job, zur Uni oder zum Sport. Gerade im ländlichen Raum ohne dichten ÖPNV-Takt ist die enge Zusammenarbeit zwischen VRN und flinc sinnvoll: Einfach im VRN-Fahrplan nachschlagen oder in die flinc-App einloggen, Strecke und geplante Zeit angeben, und das System sucht passende Fahrer oder Mitfahrer. Die Kosten teilen sich alle Passagiere. www.flinc.de ●

2 Gute Karten für Pfalz-Besucher

Für Übernachtungsgäste in der Pfalz könnte das kommende Jahr große Veränderungen mit sich bringen: Die Initiative für eine „Pfalzcard“ ist mit der Beteiligung des VRN einen deutlichen Schritt vorangekommen. Ab 2017 sollen Gäste in vielen Hotels und Pensionen zum Aufenthalt die sogenannte Pfalzcard kostenlos dazubekommen. Damit haben die Besucher freien oder vergünstigten Eintritt zu vielen Attraktionen und Sehenswürdigkeiten, etwa in den Zoo Landau, das Sea Life Speyer oder ins Eisenbahnmuseum in Neustadt. Mit der Zusage des VRN ist außerdem sicher: Die Inhaber fahren damit auch kostenlos Bus und Bahn. Für die Pfalzcard bezahlen die teilnehmenden Gastgeber pro Erwachsenen und Übernachtung drei Euro an den Pfälzer Tourismusverein. Bislang beteiligen sich bereits mehr als 50 Übernachtungsbetriebe an dem Projekt, bis Ende Juni können sich interessierte Hotels und Pensionen bei der Pfalz.Touristik um die Teilnahme bewerben. Ziel des Programms ist es, Touristen zu längeren und wiederholten Aufenthalten zu animieren. www.pfalz.de ●

3 Ausdrückliches Erlebnis

Ein Besuch in den Auto- und Technik-Museen Sinsheim und Speyer lohnt sich immer – vor allem, wenn man entspannt und günstig hinkommt. Beispielsweise mit dem Erlebnis-Ticket des VRN, das seit Kurzem im Onlineshop zum selber Ausdrucken verfügbar ist. Im Preis von 16,50 Euro für Erwachsene ab 15 Jahren (13 Euro für Kinder zwischen fünf und 14 Jahren) ist dann nicht nur der Eintritt enthalten, sondern auch die verbundweite An- und Abreise mit dem VRN. Dasselbe Angebot gilt übrigens für das Sea Life Speyer und die IMAX-Filmtheater in Sinsheim und Speyer. Das Erlebnis-Ticket ist auch an den bekannten Verkaufsstellen und an den Fahrscheinautomaten der DB im gesamten Verbundgebiet erhältlich. Mehr Informationen zu den IMAX-Filmtheatern und Technik-Museen unter www.technik-museum.de, Infos zum Sea Life finden Sie unter www.visitsealife.com. Tickets zum Ausdrucken im Shop der rnv: tickets.rnv-online.de ●

4 Im Westen was Neues

In der neuen Mobilitätszentrale Pfälzer Bergland in Kusel bieten VRN und Tourist-Information seit Kurzem alle Leistungen zu den Themen Mobilität, Freizeit, Kultur und Tourismus aus einer Hand. Wenn es um Bus und Bahn, das Rad oder Fragen zur Region geht, finden Besucher hier eine Antwort, und zwar wochentags von 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende von 9 bis 14 Uhr. Das Team von VRN und Tourist-Info freut sich in der Bahnhofstr. 67, direkt am Bahnhof, auf Ihren Besuch. www.vrn.de ●

5 Lecker Leitungswasser

VERLOSUNG!

Bis zu drei Liter Wasser täglich sollte man trinken, raten Ernährungswissenschaftler, vor allem im Sommer. Das ist mitunter keine einfache Aufgabe, etwa wenn man viel unterwegs ist. Leichter macht es die „Fill & Go“-Flasche von Brita. Das Besondere an der Trinkflasche: Im Verschluss versteckt sich eine Kartusche mit Aktivkohle, die Chlor und andere Stoffe aus dem Wasser filtert – und zwar beim Trinken. So lässt sich der Wasservorrat einfach an jedem Hahn auffüllen und der Flüssigkeitshaushalt mit gereinigtem Nass ins Gleichgewicht bringen. Die Flasche kostet 15 Euro inklusive vier Filterkartuschen, eine Kartusche reicht für etwa eine Woche. www.brita.de ●

Anzeige






Den Wald erleben, wie ein Vogel.

2 1/2 Stunden Abenteuer
18 Ziplines
4 Absprünge bis 20 m



Ziplinepark Elmstein
 Gelände: Eschkopfstraße
 Büro: Wiesengasse 28
 67471 Elmstein/Iggelbach

Tel.: 06328 - 984 94 60
 info@zipline-elmstein.de
 www.zipline-elmstein.de

- Gezippt wird unter Anleitung ausgebildeter Guides.
- Die Anlage ist bei jedem Wetter geöffnet, ausgenommen Sturm und Gewitter.
- Eine Voranmeldung (online) ist generell notwendig.
- Bürozeiten: Montag bis Freitag 8:00 bis 16:00 Uhr.

In neuem digitalem Glanz

Ticketsuche und Orientierung im Nahverkehr sind jetzt noch einfacher: mit der komplett überarbeiteten VRN-Webseite.

Wenn's ums Fahren geht, surfen viele Menschen erst mal. Und zwar auf der Webseite des VRN. Jeden Monat rufen mehr als eine halbe Million User die Adresse www.vrn.de auf, um sich über Abfahrtszeiten, Verbindungen, Tickets und andere Services des Verkehrsverbunds zu informieren. Jetzt hat der VRN die Seite überarbeitet, um einige Angebote erweitert und übersichtlicher gestaltet.

Die moderne Startseite bietet in Zukunft mehr anregende Themen rund um den Nahverkehr und unsere Region. Einfache Strukturen führen den Besucher intuitiv zum Ziel. So auch der neue Ticketfilter, der schnell das passende VRN-Angebot findet. Zu jeder Fahrkarte sind alle wichtigen Infos in einem übersichtlichen Steckbrief zusammengefasst, zum Beispiel Preis, Verfügbarkeit und Gültigkeit – Letztere sogar mit einer Übersichtskarte.

Die Informationen auf der Webseite sind noch besser auf die Bedürfnisse einzelner Fahrgastgruppen zugeschnitten. Reisende mit Kindern, Menschen mit Behinderung oder wer mit einem Hund oder dem Fahrrad unterwegs ist, findet mit zwei Klicks alles Wissenswerte zur jeweiligen Reisesituation. Und das auch von unterwegs. Denn die neue Webseite passt sich den Bildschirmgrößen von Smartphone und Tablet an.

Die alternativen Mobilitätsangebote wie das Fahrradvermietsystem VRNnextbike, Carsharing und Mitfahrzentralen rücken stärker in den Fokus und werden in einer neuen Rubrik präsentiert. In den nächsten Wochen und Monaten kommen weitere hilfreiche Funktionen hinzu: So wird die „Elektronische Fahrplanauskunft“ (EFA) von der „Elektronischen Mobilitätsauskunft“ (EMA) abgelöst, die den Webseitenbesuchern künftig nicht nur Bahn- und Busverbindungen anzeigt, sondern auch Alternativen wie Carsharing und Mietfahrräder. Klicken Sie doch mal rein:

www.vrn.de ●



Schneller auf den Wurstmarkt

Der Ausbau der Rhein-Haardtbahn bringt kürzere Reisezeiten und barrierefreie Zugänge.

Feiern Sie mit!

Am 11. Juni öffnet der rnv Betriebshof in Bad Dürkheim, Mannheimer Straße 53, ab 11.30 Uhr seine Tore und lockt mit einem spannenden und informativen Programm für die ganze Familie.

Auf der Rhein-Haardtbahn (RHB) ist ganz schön was los: Allein in den beiden Wurstmarktwochen befördert die Linie 4 über 100.000 Menschen. Doch auch im restlichen Jahr sind viele Tausend Reisende und Pendler auf der Strecke zwischen Oggersheim und Bad Dürkheim unterwegs – und das in Zukunft sogar noch komfortabler. Mancher mag die Veränderungen schon bemerkt haben. Denn seit 2014 wird die Strecke in mehreren Schritten ausgebaut, und nicht nur Volksfestbesucher dürfen sich über kürzere Reisezeiten freuen: Dank Gleisverbesserungen können die Züge schneller fahren, und die Fahrgäste der Rhein-Haardtbahn sind früher am Ziel.

Zusätzliche Expresszüge

Im Januar dieses Jahres hat der Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Süd (ZSPNV Süd) die Verantwortung für diesen Streckenabschnitt übernommen. Das erklärte Ziel: Neue Kunden durch attraktive Angebote gewinnen, um die Verbindungen auf der Strecke langfristig gewährleisten zu können. Eine dieser Verbesserungsmaßnahmen tritt am 12. Juni in Kraft: Ab dann fährt täglich ein zusätzlicher Expresszug pro Stunde. Damit verkehrt an Werktagen alle 20 Minuten und an Samstagen, Sonn- und Feiertagen alle 30 Minuten ein Zug zwischen Bad Dürkheim, Ludwigshafen und Mannheim. Durch die neue Expressverbindung verkürzt sich die Fahrt von Bad Dürkheim nach Mannheim um ungefähr neun Minuten, und am Mannheimer Hauptbahnhof werden optimale Anschlüsse an den Fernverkehr erreicht.

Fördergelder in Millionenhöhe

Ein weiterer Teil der Modernisierung der RHB-Strecke – der barrierefreie Zugang zu allen Haltestellen – ist inzwischen ebenfalls abgeschlossen: Die Bahnsteige wurden angehoben und mit einem taktilen Blindenleitsystem versehen. Auch Zuwege wurden angepasst, sodass mobilitätseingeschränkte Kunden in Zukunft die Linie 4 auch auf diesem Abschnitt barrierefrei nutzen können. Doch noch ist das Projekt nicht abgeschlossen: Bis 2018 entstehen an einigen Haltepunkten noch Anlagen für Park- beziehungsweise Bike-and-ride. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz hat für den Streckenausbau insgesamt Fördergelder in Höhe von 5,8 Millionen Euro zugesagt. ●

Zweifach smart zum Ticket

So flexibel war der Fahrkartenkauf noch nie:
Mit diesen zwei Apps kommen Sie ohne Bargeld einfach und bequem durchs ganze VRN-Gebiet.

Innerhalb weniger Sekunden zum passenden Ticket – und das ohne Tarifkenntnisse? Mit den Ticket-Apps von rnv („rnv/VRN-Ticket“) und DB („VRN-Ticket“) braucht es dazu lediglich ein Smartphone: Einfach Start und Ziel wählen, und die besten Ticketvarianten werden vorgeschlagen. Von Einzelfahrschein bis Tageskarte, von Jugendgruppenkarte bis City-Tarif. Nach der Auswahl ist das Ticket auf dem Smartphone gespeichert. Die App der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und die neue App der Deutschen Bahn gibt es kostenlos im App Store und im Google Play Store. Bei der rnv ist eine Registrierung auf der Webseite erforderlich, in der DB-App kann man sich direkt anmelden. Beahlt wird per Lastschrift (rnv, DB) oder Kreditkarte (DB). Sollte sich kurzfristig etwas im Fahrplan ändern, weiß man sofort Bescheid: „rnv/VRN-Ticket“ informiert über die rnv-Linien, „VRN-Ticket“ über DB-Verbindungen – jeweils in Echtzeit. ●



Engere Maschen fürs Mietrad-Netz

Die Erfolgsgeschichte der Mieträder von VRNnextbike geht weiter: Mehr als 600 sind bereits an 80 Stationen verfügbar. Neueste Teilnehmerstadt ist Bensheim.

Wer am Bensheimer Bahnhof ankommt, kann seine Reise seit Kurzem bequem mit dem Fahrrad fortsetzen: Die Stadt an der Bergstraße hat das Fahrradverleihsystem VRNnextbike eingeführt. An acht Stationen im ganzen Stadtgebiet werden Bürger, Pendler und Touristen damit spontan zum Radfahrer: an der Weststadthalle/Badesee, am Parktheater, an der Hauptstraße, dem Güterbahnhof, am Rathaus, den Bahnhöfen Bensheim und Auerbach sowie am Kronepark in Auerbach. Weitere Stationen sollen folgen.

Mehr Räder in Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg

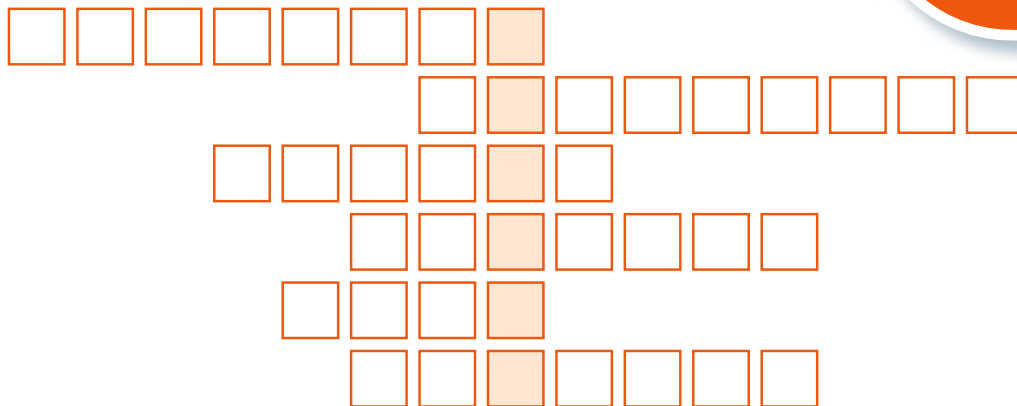
Damit wächst das Verleihnetz bis Ende Juni auf mehr als 600 Räder an 80 Stationen. Denn in anderen VRNnextbike-Städten verdichtet sich das Mietrad-Angebot: In Mannheim entstehen in den Stadtteilen Lindenhof, Neckarau und der Schwetzingenstadt neue Verleihstationen, ebenso in Ludwigshafen-Hemshof und -Süd. In Heidelberg kommen weitere Ausleihpunkte in der Altstadt sowie in Bergheim hinzu.

Ein Tipp für den Sommer: Für den Radausflug mit Freunden oder der Familie reicht ein einziges VRNnextbike-Konto. Mit einem Zugang können Sie bis zu vier Räder ausleihen. VRN-Zeitkarteninhaber, die sich für die VRN RadCard für 33 Euro im Jahr entscheiden, zahlen für die erste halbe Stunde nichts, das Tageslimit liegt bei fünf Euro. Das gilt seit dem Sommersemester 2016 übrigens auch für alle Studierenden der Universität Mannheim: Nach Onlineregistrierung radeln sie die ersten 30 Minuten jeder Fahrt umsonst. ●

Alle wichtigen Infos finden sie im Internet unter www.vrnnextbike.de
Die nextbike-App zur schnellen und vereinfachten Ausleihe und Registrierung steht in den gängigen App-Stores kostenlos zum Download bereit.

Rätsel Mitmachen und Einkaufsgutschein gewinnen

Finden Sie die richtigen Antworten, und tragen Sie diese in die weißen Felder ein. Das Lösungswort ergibt sich auf den braunen Feldern.



- 1 Wertneutrale Umschreibung für Gast oder Eindringling. Naher Verwandter des A-Finders.
- 2 Ärgernis für Autofahrer. Durchführungsort für Instandsetzungen oder Errichtungen.
- 3 Einheit für Glockenschläge. Maß der Zeit.
- 4 Entspricht selten der Praxis. Gegenstand der Lehre an Universitäten.
- 5 Erstrebenswerter Zustand. Räumlich festgelegtes Ende einer Reise.
- 6 Vortrag von Musik vor einer eigens zu diesem Zweck versammelten Hörerschaft. Komposition für ein Orchester.

Sudoku-Ecke

Ziel des Spiels ist es, die Felder des Puzzles so zu vervollständigen, dass in den je neun Zeilen, Spalten und Blöcken jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

8			9					
4						8	1	9
			6	5				
	2			8			3	
	5			9		6	7	
				3			9	1
		7			5			
		3			4	9		
		4				7	2	

Finden Sie die Fehler?

Das linke der beiden Bilder ist unser originales Titelbild – im rechten Bild verstecken sich jedoch fünf Fehler. Viel Spaß beim Suchen!

(Auflösung Sudoku und Bilderrätsel auf Seite 23.)



- 1.–2. Preis: Je ein Einkaufsgutschein für Bauhaus im Wert von 200 Euro
3. Preis: Eine „Fill & Go“-Flasche von Brita
- 4.–10. Preis: Je eine VRN-Strandtasche

Das Lösungswort: Fortbewegungsart von Zweibeinern. Ursprünglich bayerisch für „im Kreis herumdrehen“.
Schicken Sie Ihre Lösung per E-Mail an hinundweg@vrn.de, per Fax an 0621.10 770-170 oder per Postkarte an den VRN, Stichwort „Rätsel“, B1, 3–5, 68159 Mannheim.
Einsendeschluss ist der 31. Juli.

Die Teilnahme ist nur einmal pro Person möglich. Ausgeschlossen von allen Verlosungen sind sogenannte Teilnahme- und Eintragungsdienste sowie Mitarbeiter des VRN. Ein Recht auf Barauszahlung des Gewinns besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



Die gute alte Zeit?

Gleisbau im Jahr 1901 war ein richtiger Knochenjob. Kein Wunder, dass es den Arbeitern der Krebsbachtalbahn selbst in der Pause schwerfiel, für das Foto zu lächeln. Da haben es die Gleisbauer von heute dank moderner Maschinen einfacher. Und auch wir Fahrgäste dürfen uns freuen, dass wir nicht in den vermeintlich „guten alten Zeiten“ leben.

Eine kleiner Ausflug mit der Zeitmaschine ins angehende 20. Jahrhundert macht das deutlich: Die Zugfahrt von Heidelberg nach Mannheim dauert regulär eine Stunde. Mögliche Verspätungen aufgrund von Bauarbeiten oder Gleisstörungen exklusive. Und lassen Sie sich besser nicht zu schwungvoll auf den Sitz fallen. Statt weichem Polster und Rückenlehne nimmt eine harte Holzbank den Allerwertesten in Empfang. Sollten Sie keinen Sitzplatz ergattern, halten Sie sich fest: Die schlecht federnden Achsen versprechen eine holprige Reise. Klimaanlage gegen die Sommerhitze? Fehlanzeige. Immerhin ist der Wagen für kalte Tage mit einem Holzofen ausgestattet. Wer sich nun denkt: „Was kümmert mich das Gerumpel im Holzabteil? Ich fahre sowieso erster Klasse!“, der irrt. Das Erste-Klasse-Abteil muss erst noch erfunden werden. Dafür teilen Sie sich den Zug mit dem Postboten samt Post und Stückgut.

Eine Fahrt wie die eben beschriebene zwischen Heidelberg und Mannheim war um 1900 ganz normal. Der Fahrkomfort wurde erst später erfunden, nicht nur in der ersten Klasse. Drehen wir den Spieß um: Was würde ein Fahrgast von damals wohl denken, wenn er per Zeitmaschine auf einmal in einem Zug oder einer Straßenbahn von heute säße? Er würde sich wahrscheinlich wie im legendären Luxuszug Orientexpress vorkommen: weich gepolsterte Sitze, angenehmes, ruhiges Fahren, keine Sturzgefahr. Hinzu kommen all die technischen Verbesserungen, von denen er vor 100 Jahren nicht mal träumen konnte: elektronische Durchsagen, LED-Displays und Klimaanlage. Und schneller am Ziel ist er auch noch: Die Fahrt von Heidelberg nach Mannheim dauert nicht mehr eine Stunde, sondern nur noch 15 Minuten.

Trotz hoher Nahverkehrsstandards gibt es natürlich auch heutzutage noch Raum für Verbesserungen. Dass Kommunen und Verkehrsunternehmen ständig weiter optimieren und dabei auch große Projekte anpacken, zeigt die neue Stadtbahn Nord in Mannheim, die einem Zehntel der Mannheimer Bevölkerung erstmals eine direkte Verbindung in die Innenstadt bietet. Da kann man doch nur noch sagen: Willkommen in den guten neuen Zeiten! ●

Herausgeber:

Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH),
Unternehmensgesellschaft
Verkehrsverbund
Rhein-Neckar GmbH
(VRN GmbH), B1, 3-5,
68159 Mannheim

Verantwortlich:

Beate Siegel,
VRN GmbH,
Tel.: 0621.10 770-139,
E-Mail: b.siegel@vrn.de

Produktion:

SIGNUM communication
Werbeagentur GmbH,
Lange Rötterstraße 11,
68167 Mannheim,
www.signum-web.de,
Tel.: 0621.33 974-0

Redaktion:

S. Baumeister, J. Donner,
K. Hansel, C. Hutter,
L. Kauer, S. Karrer (Ltg.),
Tel.: 0821.45 033 715,
E-Mail: hinundweg@
signum-web.de

Herstellung:

Nadine Grimmeisen,
Tel.: 0621.33 974-116,
E-Mail: grimmeissen@
signum-web.de

Grafik/Layout:

Jutta Stuhlmacher,
Regina Harrar

Reproduktion:

Anja Daum

Anzeigen:

Caroline Westenhöfer,
Tel.: 0621.33 974-112,
E-Mail: westenhoef@
signum-web.de

Anzeigenpreisliste:

Nr. 13/Januar 2016

Druck:

PVA Landau

Erscheinungsweise:

HIN UND WEG erscheint
viermal jährlich, jeweils
zum 1. März, Juni, Sep-
tember und Dezember.
Anzeigenschluss ist vier
Wochen, Redaktions-
schluss sechs Wochen vor
Erscheinen. Die Zeitschrift
und alle Beiträge sind
urheberrechtlich ge-
schützt. Namentlich ge-
kennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt
die Meinung der Redak-
tion wieder.

Auflage:

63.980

Bildnachweis:

Auto & Technik MUSEUM
Sinsheim: 15; DB Regio: 5;
Creative Commons/Ur-
Lunkwill: 10; Deposit: 5,
18; Falk J. Oelschlägel: 13;
Fotolia: 19; Freilichtbühne
Mannheim e.V.: 7; Ge-
meinde Waldbrunn: 10;
Harald Sachsenmeier: 7;
iStockPhoto: 14; Jens
Hackmann: 14; Karlstor-
bahnhof: 13; Live Act
Music Konzertmanage-
ment GmbH: 14; Mann-
heimer Stadttevents/Jens
Flammann: 12; Maziar
Moradi: 12; Privat: 10, 22;
rnn: 3, 5, 6, 21, 23; rn-
vGmbH/Haubner: 1;
Sabine Kress: 3, 4, 15, 16;
shutterstock: 20; Harald
Sachsenmeier: 7; Signum:
18, 20; Stadt Eberbach/
Andreas Held: 10; Stadt
Mannheim: 7; Stadt
Mannheim, Fachbereich
Presse und Kommunika-
tion: 9; Stadt Mosbach: 10;
Stefan Wildhirt: 12; VRN:
21; VRRN/Schwerdt: 10.

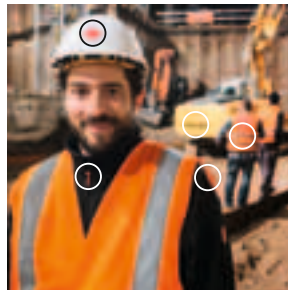


VRN-Servicenummer: 01805.8764 636

(14 Cent/Minute aus dem Festnetz;
maximal 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen)

Auflösung

8	3	2	9	4	1	5	6	7
4	6	5	2	7	3	8	1	9
1	7	9	6	5	8	3	4	2
9	2	6	1	8	7	4	3	5
3	5	1	4	9	2	6	7	8
7	4	8	5	3	6	2	9	1
6	9	7	3	2	5	1	8	4
2	8	3	7	1	4	9	5	6
5	1	4	8	6	9	7	2	3



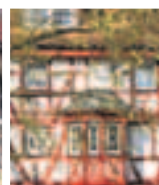
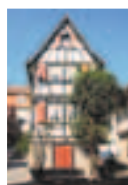
hinundweg im Sommer

Die nächste Ausgabe von
HIN UND WEG erscheint am
1. September. Anzeigenschluss
ist der 13. Juli.

Glückwunsch!

Die Lösung des Gewinnspiels
in der vorigen Ausgabe lautet
„Haende“. Die Sonnenbrille von
Oakley gewinnt Jonas Nocher aus
Dossenheim. Alle Preisträger wur-
den schriftlich benachrichtigt. Die
gesuchten Wörter waren: Schuhe,
Spontaneitaet, Schutzengel, Bein-
bruch, Daten und Hilfe.

Anzeige

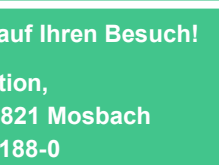


MOSBACH

romantisch, natürlich, lebendig

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Tourist Information,
Marktplatz 4, 74821 Mosbach
Tel.: +49 6261 9188-0



MOSBACH
Große Kreisstadt
Neckar-Odenwald

***App laden. Ticket buchen.
Losfahren!***

***Einfacher geht's nicht:
Das **Handy-Ticket!**
www.vrn.de/handyticket***



Einfach ankommen.